

einmal Sport!" Diese Entwicklung nimmt Einfluß auf die Lebensgewohnheiten und Vorstellungen jedes einzelnen Menschen.

Das erfordert von allen gesellschaftlichen Kräften und Organisationen, besonders aber vom Deutschen Turn- und Sportbund, eine schöpferische Organisierung des Sportbetriebes. Dabei sind umfassend die vielfältigen Bedürfnisse den Interessen und Alterseigentümlichkeiten entsprechend zu befriedigen. Diese große Verantwortung wurde durch das neue Programm auf dem II. Deutschen Turn- und Sporttag festgelegt. Damit hat der Deutsche Turn- und Sportbund den Sport nicht nur für seine Mitglieder, sondern für die gesamte Bevölkerung zu organisieren. Eine so hohe Verantwortung wurde zum ersten Male einer deutschen Sportorganisation übertragen.

Diesem Entwicklungsprozeß ist ideologisch, politisch und organisatorisch nach wie vor stärkste Beachtung zu schenken. Noch nicht überall ist die Enge überwunden und werden die richtungweisenden Beschlüsse über den Volkssport konsequent verwirklicht. Der gesamte Volkssport ist zu einem sinnvollen System der sportlichen Betätigung vom Kindesalter an bis zur älteren Generation zu entwickeln.

Besondere Bedeutung hat der Kinder- und Jugendsport. Es kommt darauf an, bereits im Kindesalter das Bedürfnis nach regelmäßiger sportlicher Betätigung zu wecken und so zu fördern, daß der Sport zum Lebensbedürfnis wird. Dabei geht es vor allem um eine vielseitige physische Grundausbildung.

Die Mehrzahl der Bevölkerung verbringt den größten Teil ihrer Freizeit in den Wohngebieten, Parks und Grünanlagen, den Erholungszentren und an den Gewässern. Dementsprechend hat der Deutsche Turn- und Sportbund in Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Organisationen begonnen, dem sportlichen Leben in den Wohngebieten besondere Aufmerksamkeit zu widmen. So wurden bereits 1700 Sportausschüsse gebildet, und über 100 000 Werktätige finden regelmäßig bei Sport und Spiel Erholung und Freude. Eine gute Initiative zum Bau von Kleinsportanlagen, Kindersport- und Spielplätzen hat sich entwickelt. Viele Sportausschüsse in den Wohngebieten haben sich mit Hilfe der Betriebssportgemeinschaften eine eigene materielle Basis geschaffen. Seit 1961 wurden u. a. über 2200 Sportgeräte-Ausleihstationen eingerichtet.

Außerdem hat die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik der Bevölkerung in den letzten 4 Jahren zur Entwicklung von Körperkultur und Sport 627 654 500 DM zur Verfügung gestellt.